06 | 2026

:unisono news

Das Magazin der Deutschen Musik- und Orchestervereinigung



Die Kultur bleibt laut!

Schwerpunkt

UNISONO-Beschluss zu Haustarifverträgen mit Verzicht

Recht

Teilzeit im TVK: Was das BAG entschieden hat



Am 19. August beteiligten sich Musiker:innen aller NDR-Klangkörper an den Streikaktionen in Hamburg und Hannover. Gemeinsam mit Beschäftigten anderer Gewerkschaften forderten sie mit Nachdruck eine faire Lohnentwicklung. Hintergrund ist das aktuelle Angebot der Arbeitgeberseite, das deutlich hinter den Forderungen der Gewerkschaften zurückbleibt. ©Jussef Eisa



Mit einer musikalischen Protestaktion begleiteten die UNISONO-Mitglieder im SR am 23. September die dritte Tarifverhandlungsrunde. Das schließlich vorgelegte Angebot bewegte sich in einem Rahmen, den die Gewerkschaften bereits im Vorfeld als nicht annehmbar bewertet hatten. Die Musiker:innen bekräftigten ihre Forderung nach einer fairen Lohnentwicklung. Die nächsten Verhandlungen waren für Ende Oktober (nach Redaktionsschluss) angesetzt. ©Lisa Eisenberger

Wir bleiben laut

Am 5. Oktober war der Dresdner Theaterplatz voll. Rund 1.000 Menschen sind dem Aufruf des Kulturbündnisses *Kultur braucht Zukunft – Sachsen braucht Kultur* gefolgt, darunter viele unserer Mitglieder. Anlass ist der geplante Doppelhaushalt 2027/28. Personal-, Energie- und Sachkosten steigen, und trotzdem drohen den sächsischen Kultureinrichtungen Einschnitte. Das kann Stellenabbau bedeuten, einen eingeschränkten Spielbetrieb und für manche Häuser sogar die Existenzfrage. Die Botschaft aus Dresden war deshalb eindeutig: Wer die Kulturlandschaft erhalten will, muss die tatsächlichen Kosten finanzieren. Kürzungen in dieser Lage gefährden, was über Jahrzehnte gewachsen ist.


©Maren Strehlau

Sachsen ist kein Einzelfall. In Nordrhein-Westfalen bescheinigt das METRUM-Gutachten den Landestheatern und Landesorchestern gute Arbeit. Es sagt aber auch klar, dass die Strukturen ohne zusätzliche und dynamisierte Mittel mittelfristig nicht tragfähig sind. Statt daraus die richtige Konsequenz zu ziehen, steht nun eine Fusion der Orchester in Herford und Detmold im Raum. Solchen Überlegungen treten wir entschieden entgegen.

Der Haushaltsdruck kommt auch am Verhandlungstisch an. In Chemnitz und Plauen-Zwickau geht es um Verzicht. In Plauen-Zwickau hat die Geschäftsleitung sogar ohne weitere Gespräche eine Befragung zu individuellen Verzichtsvereinbarungen durchgeführt. Unser Gesamtvorstand hat darauf mit einem Grundsatzbeschluss reagiert, den wir im Schwerpunkt vorstellen. Verzichtshaustarifverträge schließen wir künftig nur noch ab, wenn es Bonusregelungen für UNISONO-Mitglieder gibt. So bleiben wir handlungsfähig, ohne für die fehlende Planung der Träger geradezustehen. Und wir stärken diejenigen, die unsere Arbeit mit ihrer Mitgliedschaft erst möglich machen.

Laut bleiben heißt also beides: auf die Straße gehen und organisiert verhandeln.

Solidarische Grüße,
Robin von Olshausen

Titelbild

An der Demo in Dresden nahmen circa 1.000 Menschen teil.

©Uta Hartmann

In dieser Ausgabe

Friedrichstadt-Palast: Tarifabschluss Seite 5

Abschied aus der Rechtsabteilung Seite 8

Studie zur mentalen Gesundheit Seite 9

OUVERTÜRE

Krise am Kennedy Center spitzt sich zu

Das National Symphony Orchestra in Washington bangt um seine Existenz. Seit US-Präsident Donald Trump das Kennedy Center, die Hauptspielstätte des Orchesters, übernommen hat, brechen Einnahmen weg, Künstler:innen sagen ihre Auftritte ab. Mitte September kündigte Trump die Schließung des Centers an, angeblich wegen Renovierungsarbeiten. Diese könnten laut Trump erst dann beginnen, wenn sein Name an der Fassade des Hauses angebracht wird. *Ad*

Nürnberger Musikhochschulpräsident zieht Konsequenzen

Rainer Kotzian ist als Präsident der Hochschule für Musik Nürnberg zurückgetreten. Vorausgegangen waren monatelange Auseinandersetzungen und Vorwürfe des Machtmissbrauchs. Kotzian räumte ein, im November 2025 bei einem Gespräch mit einer Studentin das Machtgefälle zwischen Lehrenden und Studierenden nicht ausreichend berücksichtigt zu haben. Weitere Vorwürfe weist er teilweise zurück. Bayerns Wissenschaftsministerium hat Schritte zur Aufklärung eingeleitet. *LT*

Spotify markiert KI-Künstler:innen

Der Streaminganbieter hat Mitte September ein Kennzeichen für KI-generierte Künstleridentitäten eingeführt. Das AI Persona Badge macht sichtbar, wenn ein Profil keine reale Person repräsentiert. Musik solcher Profile wird zudem nicht automatisch empfohlen. *LT*

Studie beziffert Wert der Berliner Philharmoniker

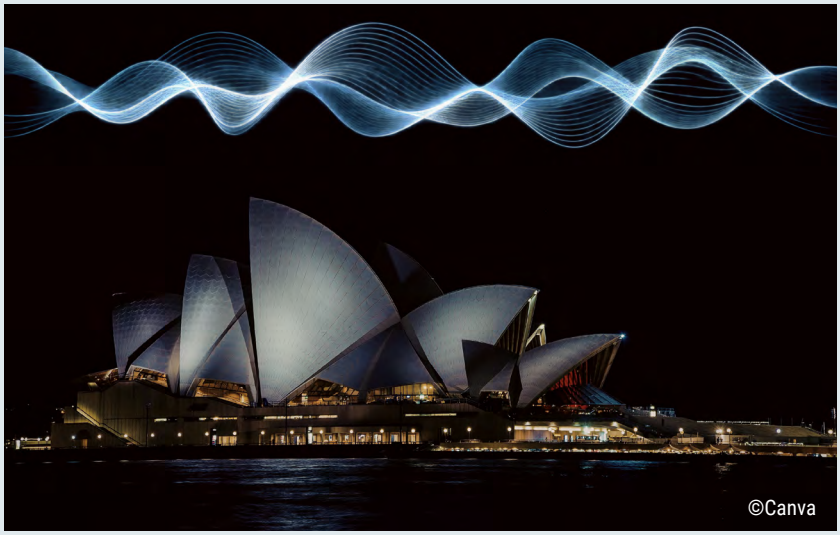
Welchen Wert haben Orchester für Gesellschaft und Wirtschaft? Die Boston Consulting Group hat die kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirkung der Berliner Philharmoniker untersucht. Laut der Modellrechnung liegt der hypothetische Gesamtwert des Orchesters bei zwei bis drei Milliarden Euro. Zudem erzeugt jeder Euro öffentlicher Zuwendung einen volkswirtschaftlichen Wert von bis zu drei Euro. Die Studie macht deutlich, dass Kultur weit über den Konzertsaal hinaus wirkt und auch wirtschaftlich ein bedeutender Faktor ist. *LT*



©Stephan Rabold

Australien: Menschliche Kreativität als Chart-Kriterium

Die australische Musikindustrie will Songs, die überwiegend oder vollständig durch künstliche Intelligenz (KI) generiert wurden, künftig aus den offiziellen Charts verbannen. Erlaubt bleiben Aufnahmen, bei deren Erstellung künstliche Intelligenz als Hilfsmittel diente. Laut Branchenverband muss eine Aufnahme „wesentlich von Menschen gemacht" sein und darf auch nicht durch künstliche Streams in den Charts nach oben befördert werden. *Ad*



©Canva

SCHWERPUNKT

Grundsatzbeschluss zu Verzichtshaustarifverträgen

Der Gesamtvorstand von UNISONO hat in einem Grundsatzbeschluss am 20. Mai entschieden, die Verhandlungspraxis bei Verzichtshaustarifverträgen neu auszurichten: Solche Verträge schließen wir grundsätzlich nur noch ab, wenn die Arbeitgeberseite bereit ist, mit uns Bonusregelungen für UNISONO-Mitglieder zu vereinbaren.

Dafür gibt es zwei Gründe. Zum einen lehnt UNISONO Verzichtshaustarifverträge nicht grundsätzlich ab. Der Beschluss verschafft uns die Flexibilität, solche Verträge dort abzuschließen, wo es aus Sicht der Mitglieder vor Ort sinnvoll erscheint, ohne dass wir dabei für eine mangelnde langfristige Planung der Rechtsträger geradestehen müssen, ganz im Sinne unseres Ziels des umfassenden Anschlusses an den Flächentarifvertrag.



Neue Verhandlungspraxis: Mehr Vorteile für UNISONO-Mitglieder ©UNISONO

Zum anderen stärkt der Beschluss die Solidarität unter unseren Mitgliedern. Bislang profitieren auch Klangkörpermitglieder ohne Gewerkschaftszugehörigkeit von tariflichen Erfolgen wie regelmäßigen Erhöhungen. Dieser Trittbrettfahrer-Dynamik wollen wir mit gezielten Mitgliedervorteilen begegnen, im Sinne unseres Ziels eines Organisationsgrads von mindestens 90 Prozent. Wie können solche Bonusregelungen aussehen? Klassischerweise handelt es sich dabei nicht um zusätzliche finanzielle Leistungen, sondern um zusätzliche freie Tage, die ausschließlich Gewerkschaftsmitgliedern zugutekommen.

Diese Wirkmacht brauchen wir gerade jetzt, denn die angespannte Haushaltslage erzeugt vielerorts erheblichen politischen Druck auf Haustarifverhandlungen, wie aktuell in Chemnitz zu beobachten ist (siehe Seite 6).

Auch in Plauen-Zwickau zeigt sich eine brisante Entwicklung: Obwohl die Gewerkschaften geschlossen erklärt hatten, Haustarifverhandlungen aktuell nicht für den richtigen Weg zu halten, hat die Geschäftsleitung nun ohne weitere Gespräche eine Befragung der Beschäftigten zu individuellen Verzichtsvereinbarungen durchgeführt. Das ist doppelt problematisch: Die angebotenen Kompensationsbestandteile bleiben hinter der zwischen Bühnenverein und UNISONO anerkannten Formel zurück, und solche individuellen Vereinbarungen wären ohnehin unwirksam, da der geltende Tarifvertrag keine entsprechende Öffnungsklausel enthält. Für derartige Herausforderungen wird der Grundsatzbeschluss unsere Verhandlungsmacht in schwierigen Gesprächen stärken.

Robin von Olshausen

UNISONO IN AKTION

Sachsens Theater und Orchester protestieren gegen Kürzungen



Stark vertreten: die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach bei der Demo auf dem Dresdner Theaterplatz
©Sigrid Störr

Rund 1.000 Menschen haben am 5. Oktober in Dresden gegen drohende Kürzungen bei Theatern und Orchestern protestiert. Unter dem Motto *Kultur braucht Zukunft – Sachsen braucht Kultur* versammelten sich Beschäftigte, Künstler:innen und Gewerkschaften auf dem Theaterplatz. Auch Orchestermusiker:innen zahlreicher Klangkörper, darunter der Vogtland Philharmonie und der Erzgebirgischen Philharmonie Aue, waren vor Ort.
Hintergrund ist der geplante Doppelhaushalt 2027/28. Trotz steigender Personal-, Energie- und Sachkosten drohen den sächsischen Kultureinrichtungen finanzielle Einschnitte. Diese könnten Stellenabbau, Einschränkungen des Spielbetriebs und im schlimmsten Fall existenzielle Schwierigkeiten für einzelne Häuser zur Folge haben. Schon heute stehen viele Einrichtungen vor der Herausforderung, steigende Ausgaben mit begrenzten Budgets aufzufangen. Gemeinsam mit vielen weiteren Kulturschaffenden machten die Orchestermusiker:innen deutlich, dass Sachsens Kulturwelt verlässliche finanzielle Rahmenbedingungen braucht. Die Protestierenden forderten, die geplanten Kürzungen zu überdenken und die tatsächlichen Kostensteigerungen bei der Finanzierung zu berücksichtigen. Es geht um den langfristigen Erhalt einer vielfältigen und leistungsfähigen Kulturlandschaft in Sachsen. *LT*

METRUM-Gutachten: Gemischte Gefühle

In Nordrhein-Westfalen folgt auf das letzte Gutachten von 2012 nun ein erneutes Gutachten von METRUM zu den sieben Landestheatern und -orchestern. Es bescheinigt ihnen, dass sie kulturpolitisch weiterhin erforderlich und grundsätzlich leistungsfähig sind. Zugleich stellt es fest, dass die bestehenden Strukturen ohne zusätzliche und dynamisierte öffentliche Finanzierung mittelfristig nicht tragfähig sind. Mit besonders großer Sorge sehen wir den Vorschlag, die Nordwestdeutsche Philharmonie in Herford und das Orchester des Landestheaters Detmold zu fusionieren. Fusionsüberlegungen sind stets gefährlich, weil sie Musiker:innen, Publikum und Träger gleichermaßen verunsichern, und ihnen muss frühzeitig und entschieden entgegengetreten werden. Wir setzen uns mit Nachdruck für den Erhalt beider Orchester ein. *OI*

Instrumentenversicherung stößt auf große Nachfrage

Eine gute Nachricht: Allein im zweiten Versicherungsjahr wurden 400 Abschlüsse bei unserer Instrumentenversicherung verzeichnet. Die starke Nachfrage zeigt uns, wie wichtig dieses Angebot für unsere Mitglieder ist.
Im Hintergrund arbeiten wir daran, die Konditionen für euch weiter zu verbessern. Ein Beispiel dafür ist der Versand von Instrumenten zur Reparatur. Mehr dazu findet ihr im entsprechenden Artikel in der vorigen Ausgabe der unisono news. Denjenigen, die noch nicht überzeugt sind, empfehlen wir, den Versicherungsrechner hier auszuprobieren: https://uni-sono.org/versicherungen/instrumente/. Selbstverständlich erhalten wir als nicht profitorientierter Verein keine Provision für die Versicherungsabschlüsse. *OI*

Tarifabschluss im Friedrichstadt-Palast

Für die Musiker:innen des Friedrichstadt-Palasts gibt es ab 2027 spürbare Verbesserungen bei der Vergütung.
Die Grundvergütung steigt zum 1. Januar 2027, 2028 und 2029 jeweils linear um 2 Prozent. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis einschließlich 31. Dezember 2029.
Auch bei der Tätigkeitszulage gibt es eine deutliche Anpassung: Sie wird einmalig angehoben und beträgt ab

dem 1. Januar 2027 dann 700 Euro. Erstmals erhalten die Musiker:innen der Show-Band eine besondere Vergütung für Doppelvorstellungen: Ab dem 1. Januar 2027 gibt es für die Mitwirkung an einer zweiten Veranstaltung am selben Tag einen Zuschlag von 65 Euro brutto, ab dem 1. April 2028 70 Euro brutto. *SI*

David Stingl wird ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Berlin


© Norbert Sänger

David Stingl, Delegierter des Rundfunkchors Berlin, ist seit August als ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht Berlin tätig. Die Arbeitsgerichte arbeiten in der ersten Instanz stets mit einer:m hauptamtlichen Richter:in sowie zwei ehrenamtlichen Richter:innen, von denen eine Person aus dem Kreis der Arbeitgeber:innen und eine aus dem Kreis der Arbeitnehmer:innenvertretung kommt. UNISONO-Mitglieder, die Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtliche:r Richter:in haben, können sich gern an die UNISONO-Geschäftsstelle wenden. Wir prüfen dann, ob wir auch an anderen Standorten Mitglieder für solche Ehrenämter an den Arbeitsgerichten empfehlen können. *OI*

Chemnitzer Hintergrundgespräche vor Haustarifverhandlungen

In Chemnitz wurden die Gewerkschaften zu Verhandlungen über einen Verzichtshaustarifvertrag aufgefordert. Während andere Gewerkschaften solche Haustarifverhandlungen aufgrund entsprechender Beschlüsse grundsätzlich abgelehnt haben, hat UNISONO sich nach Absprache mit unseren Gremien vor Ort zu Gesprächen bereit erklärt. Zudem haben wir uns mit einem offenen Brief an die Chemnitzer Stadtratsfraktionen gewandt und führen derzeit Hintergrundgespräche mit verschiedenen Fraktionen. Wie sich die Situation weiterentwickelt, bleibt abzuwarten. Der erste Verhandlungstermin wird bald stattfinden. Wir halten euch über den weiteren Verlauf auf dem Laufenden. *OI*

Filmorchester Babelsberg stellt Weichen für Neuanfang

Nach jahrelangen Konflikten hat der Trägerverein des Deutschen Filmorchesters Babelsberg eine Neuaufstellung beschlossen. Solo-Klarinettist Christian Balcke wurde zum Vorsitzenden gewählt, 18 Orchestermusiker:innen wurden neu aufgenommen. Fünf Anträge wurden abgelehnt. Wir setzen darauf, dass auch diese letzten Anträge noch angenommen werden. Gründungsintendant Klaus-Peter Beyer hat seinen Rückzug zum 31. Dezember 2026 angekündigt; eine schriftliche Bestätigung liegt laut Betriebsrat bislang nicht vor. Der neue Vorstand steht vor der Aufgabe, den Betriebsfrieden wiederherzustellen und die Zukunft des Orchesters zu sichern. UNISONO wird sich dafür einsetzen, dass zeitnah Verhandlungen über eine längst überfällige Anpassung des Tarifvertrags aufgenommen werden. Die bisherigen Erfolge sind dem hartnäckigen Engagement der Mitglieder des Klangkörpers zu verdanken. Gemeinsam mit ihnen wird UNISONO daran arbeiten, die Situation und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Die Einkommen liegen rund 40 Prozent unter dem Tarifniveau anderer D-Orchester. Umso wichtiger sind konkrete Fortschritte bei der tariflichen Bezahlung. *LT*

Bilanz: Wahlprüfsteine zur Berliner Abgeordnetenhauswahl

Im Vorfeld der Berliner Abgeordnetenhauswahl 2026 hat UNISONO die Parteien zu kulturpolitischen Fragen befragt, die für die Zukunft der Berliner Orchester und Klangkörper relevant sind. Die Antworten haben wir auf unserem Instagram-Profil und unserer Website aufbereitet und eingeordnet. Damit konnten wir die kulturpolitischen Positionen der Parteien vergleichbar machen und die Anliegen der Orchestermusiker:innen in die öffentliche Diskussion einbringen.
Die Erfahrungen mit diesem Format möchten wir auswerten und überlegen, ob und in welcher Form wir auch bei künftigen Wahlen solche Einordnungen veröffentlichen. Ziel ist es, kulturpolitische Positionen transparenter zu machen und die Perspektiven der Orchester noch stärker in den öffentlichen Diskurs einzubringen. *LT*

UNISONO bei der VddKO in München

Mitte Oktober nahmen Gerald Mertens, Gottfried Heilmeier und Jean-Marc Vogt im Auftrag von UNISONO an der Sitzung des Arbeitsausschusses der Versorgungsanstalt der deutschen Kulturorchester (VddKO) teil. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitungen für die anschließende Verwaltungsratssitzung, bei der wichtige Entscheidungen zur zusätzlichen Altersversorgung der Orchestermitglieder anstanden.



Für UNISONO bei der VddKO aktiv: Gottfried Heilmeier, Gerald Mertens, Jean-Marc Vogt (v.l.n.r.)

©Mertens

Auf der Tagesordnung standen unter anderem Abschreibungen im Zusammenhang mit US-Immobilieninvestments, eine Verbesserung der Satzung zugunsten von Mitgliedern bei Heilverfahren, der Jahresabschluss 2025 sowie ein Beschluss zur Anpassung von Anwartschaften und Renten. Über die Beschlüsse des Verwaltungsrats werden wir zu gegebener Zeit ausführlich berichten. *LT*

Gut musiziert, schlecht honoriert?

Gemeinsam können wir das ändern.

unisono
Die Musikprofis.

Aushilfenampel aktualisiert

Die neue Aushilfenampel für die Spielzeit 2026/27 ist online. Sie zeigt erneut, dass die Honorare für Orchesteraushilfen an vielen Standorten nicht mit der allgemeinen Tarif- und Preisentwicklung Schritt halten. Aktuell gibt es keinen Standort mehr, der die von UNISONO empfohlenen Aushilfenhonorare vollständig erreicht. Damit ist kein Orchester in der Ampel mehr grün eingestuft.

Die empfohlenen Honorare sind dabei als Mindeststandards zu verstehen. Denn für freischaffende Musiker:innen gehören zahlreiche Kosten und Risiken zur beruflichen Realität. Aus Sicht von UNISONO ist es deshalb dringend notwendig, dass sich die Honorare wieder positiv entwickeln. Nur so bleibt die Tätigkeit als Orchesteraushilfe auch langfristig attraktiv und wirtschaftlich tragfähig.

Die aktuelle Aushilfenampel und die Honorarempfehlungen gibt es hier: https://uni-sono.org/aushilfenampel-de/. Änderungen bei den Honoraren können über unsere Website mitgeteilt werden und fließen in die Aktualisierung der Ampel ein. *LT*

Umfrage zu Schwangerschaft, Stillzeit und Familie im Orchester

Wie lassen sich die Arbeit im Klangkörper und Schwangerschaft, Stillzeit und Familienleben miteinander vereinbaren? Die AG Familie & Soziales hat dazu eine Umfrage gestartet, an der bereits mehr als 200 Personen teilgenommen haben. Für ein möglichst aussagekräftiges Bild der aktuellen Situation benötigen wir weitere Teilnahmen.

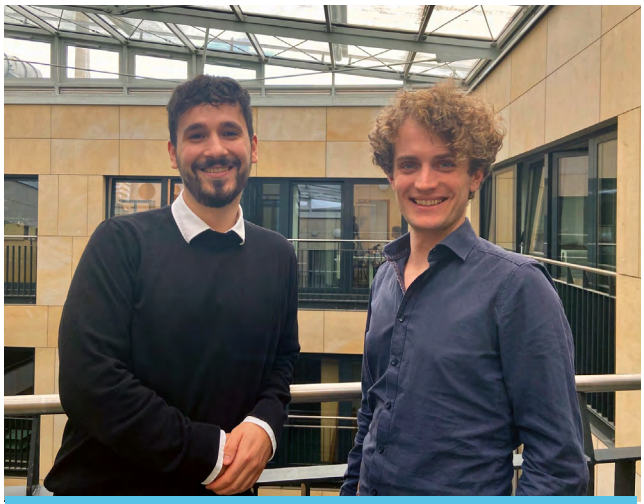
Die Ergebnisse sollen zeitnah ausführlich ausgewertet werden und der Arbeitsgruppe als Grundlage dienen, konkrete Handlungsschritte abzuleiten. So können Herausforderungen sichtbar gemacht und Verbesserungen für Musiker:innen und ihre Familien angestoßen werden.

QR-Code scannen und Umfrage starten!

BKLM fordert bessere Bedingungen für Lehrbeauftragte

Dauerhafte Stellen statt prekärer Jobs, Honorare in gleicher Höhe wie die Löhne für Festangestellte: Das sind zentrale Forderungen der Bundeskonferenz für Lehrbeauftragte an Musikhochschulen. Mit einem Positionspapier setzt sich die BKLM für „eine gerechte Zukunft in Lehrtätigkeiten“ ein. An den Musikhochschulen hätten sich Lehraufträge als „prekäre Lehrabdeckung“ etabliert, kritisiert die BKLM. Aus ihrer Sicht verlängert und vergrößert das Aussetzen der Sozialversicherungspflicht bis Ende 2027 die unsichere Lage der Betroffenen. *Ad*

Abschied aus der UNISONO-Rechtsabteilung



Fynn Käthner (links) und Yannick Klix ©UNISONO

In den vergangenen Monaten haben Yannick Klix und Fynn Käthner unsere Rechtsabteilung als Vertretung während Mutterschutz und Elternzeit verstärkt. Die Zusammenarbeit mit beiden war eine große Freude. Fynn brachte eine besondere Nähe zur Musik mit: Er spielt selbst Klavier und kannte die Welt unserer Mitglieder daher nicht nur aus juristischer, sondern auch aus praktischer Perspektive. Yannick wiederum verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Kulturpolitik: Er war bereits im Bayerischen Kulturministerium sowie bei den Bayreuther Festspielen tätig und kennt die Schnittstelle von Kultur und Verwaltung aus erster Hand. Ende Dezember verabschieden wir beide. Wir danken Yannick und Fynn herzlich für ihre hervorragende Arbeit, ihr Engagement und die gemeinsame Zeit und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute. *Hf*

NACHGEFRAGT

Csaba Rabi

Solo-Posaunist und Delegierter im Sinfonieorchester Wuppertal.



© privat

Worauf ist dein Orchester besonders stolz?

Besonders stolz sind wir auf den einzigartigen Klang der Stadthalle am Johannisberg und unsere Education-Arbeit in Schulen, mit der wir junge Menschen für Musik begeistern.

Welches Projekt hat eine besondere Ausstrahlung in die Region?

Ein Highlight ist das Projekt „Sinfonieorchester hautnah“: Dabei sind die Musiker:innen im gesamten Publikum verteilt und spielen mitten unter den Zuhörer:innen.

Was ist momentan die größte Herausforderung für den Klangkörper?

Eine große Herausforderung ist die Suche nach einem neuen, geeigneten Orchesterproberaum. Gleichzeitig gilt es, den Erhalt unserer 88 Planstellen langfristig zu sichern.

Wie viel Prozent der Musiker:innen sind Mitglieder bei UNISONO?

86,55 Prozent.

Dein wichtigstes Ziel für die Zukunft?

Mein wichtigstes Ziel ist es, als A-Orchester die Planstellen und damit unsere musikalische Qualität zu erhalten, mehr Musiker:innen für eine UNISONO-Mitgliedschaft zu gewinnen und von der gewerkschaftlichen Arbeit zu überzeugen. Ebenso wünsche ich mir mehr politische Unterstützung für die Kultur. *LT*

GESUNDHEIT

Wie geht es professionellen Musiker:innen in ihrem Beruf?

2024 haben die Charité und UNISONO gemeinsam zu einer großen Online-Befragung zu seelischer Gesundheit, Lampenfieber und Substanzkonsum aufgerufen. An der Befragung nahmen 1.392 Musiker:innen – darunter auch Studierende – teil. 327 von ihnen ließen sich ein Jahr später erneut befragen.
Die ersten zwei Auswertungen liegen nun vor und wurden unter den Titeln *High on Stage* und *What plays beneath* veröffentlicht. Kernaussagen sind: Musiker:innen konsumieren insgesamt nicht mehr Alkohol und Drogen als der Durchschnitt der Bevölkerung. Zugleich ist die seelische Belastung deutlich höher als in der Allgemeinbevölkerung.
Genauere Aussagen und Empfehlungen unter: https://link.springer.com/article/10.1007/s00115-026-01980-5 und https://www.frontiersin.org/journals/psychology/articles/10.3389/fpsyg.2026.1924653/full.
Die Veröffentlichungen sind auch als PDF-Datei in der unisono-App unter *Dokumente – AG Gesundheit* abrufbar. Wir haben eine mithilfe von KI erstellte Zusammenfassung angefügt.
Unsere Gratulation geht an Antonia Bendau, Erstautorin von *High on Stage*, für den Wissenschaftspreis der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikergesundheit. *SF*

SERVICE

Mitgliedsdaten aktuell halten

Am 15. November wird wieder der Mitgliedsbeitrag für alle Quartals- und Halbjahreszahler:innen eingezogen. Bitte überprüft rechtzeitig, ob eure hinterlegten Kontodaten noch aktuell sind. Auch eure übrigen persönlichen Daten sollten stets auf dem neuesten Stand sein. So helft ihr, einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen und mögliche Verzögerungen bei der Beitragsabbuchung oder der Mitgliederverwaltung zu vermeiden. Vielen Dank für eure Unterstützung! *Kr*

RECHT

BAG bestätigt Teilzeitgrenzen im TVK

Das Bundesarbeitsgericht hat die tarifvertragliche Begrenzung von Teilzeit im TVK bestätigt (Urteil vom 27.01.2026 – 9 AZR 32/25). Geklagt hatte die Solo-Harfenistin eines Orchesters der Vergütungsgruppe B. Sie wollte ihre Arbeitszeit dauerhaft auf 50 Prozent reduzieren. Für die Instrumentengruppe Harfe war im Stellenplan jedoch nur eine Planstelle vorgesehen. Nach § 3 Abs. 3 TVK und der dazugehörigen Protokollnotiz ist Teilzeit nur innerhalb bestimmter Kontingente zulässig. Für Instrumentengruppen mit zwei bis fünf Stellen darf höchstens eine Stelle in Teilzeit besetzt werden. Für einfach besetzte Instrumentengruppen nennt die Regelung keine Teilzeitmöglichkeit. Das BAG wertet dies nicht als unbeabsichtigte Lücke, sondern als bewussten Ausschluss.

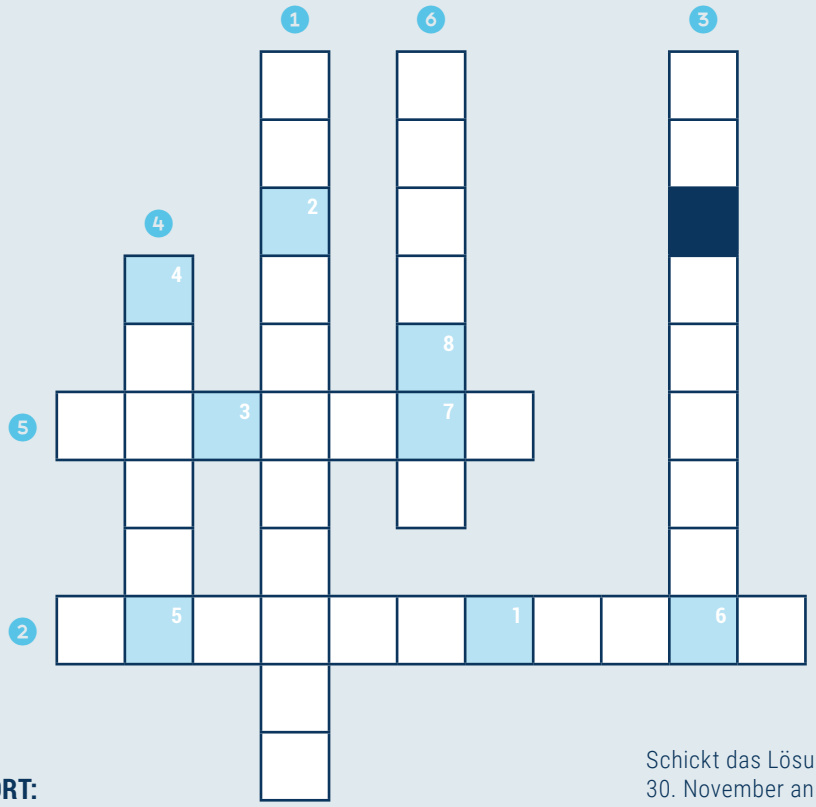
Die tarifliche Begrenzung ist nach Auffassung des Gerichts als zulässiger „Überforderungsschutz" von § 8 Abs. 4 TzBfG gedeckt. Die Arbeitgeberin durfte den Antrag deshalb ablehnen. Dass die Musikerin zuvor bereits zeitweise in Teilzeit gearbeitet hatte, änderte daran nichts. Für einfach besetzte Instrumentengruppen bestätigt das Urteil damit eine klare Grenze des gesetzlichen Teilzeitanspruchs.

Die klagende Musikerin wurde in diesem Verfahren nicht von UNISONO vertreten. Inhaltlich entspricht die Entscheidung jedoch der von UNISONO vertretenen Rechtsauffassung und schafft zusätzliche Rechtssicherheit für die Beratungspraxis. *LE*



Klassik-Kenner:innen-Kreuzworträtsel #4

1. Ursprünglicher Widmungsträger der Kreutzer-Sonate
2. Codename Kon-Whiskey
3. Duellierende, crossdressende, bisexuelle Primadonna
4. Werk mit Geschwindigkeitsbegrenzung „nicht mehr als eine Oktave pro Minute"
5. Heimatstadt des ersten reinen Frauenorchesters
6. Bei den Aufführungen seiner eigenen Werke bewaffneter Komponist für den Fall eventueller Tumulte



LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8

Schickt das Lösungswort bis zum 30. November an unisononews@uni-sono.org. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir, passend zur bevorstehenden kalten Jahreszeit, ein Set mit verschiedenen Chai-Tees.

Viel Spaß beim Rätseln!

©Karoline Wulfert

KINOTIPP: „WIR, DAS ORCHESTER"

Was macht aus 120 einzelnen Musiker:innen ein gemeinsames Ganzes? Der Dokumentarfilm *Wir, das Orchester* von Philippe Béziat begleitet das Orchestre de Paris hautnah und gibt Einblicke in den Alltag, die Emotionen und das Zusammenspiel der Orchestermitglieder unter der Leitung von Klaus Mäkelä. Der Film zeigt, wie aus individuellen Persönlichkeiten und musikalischen Stimmen eine gemeinsame Klangwelt entsteht. Zugleich ist er eine audiovisuelle Liebeserklärung an das Orchesterleben.

Deutscher Kinostart ist der 17. Dezember 2026. Hier gibt es den Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=uABoPHr9hqU



DO-S

DEUTSCHE ORCHESTER-STIFTUNG

Neue Förderprojekte

Mitte September hat sich das Kuratorium der Deutschen Orchester-Stiftung (DO-S) zu seiner jährlichen Sitzung getroffen. Dieses Jahr hatten die Stiftung im Vorfeld besonders viele Förderanträge erreicht. Davon wurden 17 vom Kuratorium bewilligt. Wir freuen uns, die wichtige Arbeit von so vielen Musikvermittlungsprojekten unterstützen zu können. Dies ist nur dank der kontinuierlichen Hilfe unserer Spenderinnen und Spender möglich. *SB*

#MusikerZukunft 2026

Insgesamt 98 Anträge für das #MusikerZukunft-Stipendium sind in diesem Jahr bei der DO-S eingegangen. Anfang September traf sich die Jury, um neue Stipendiatinnen und Stipendiaten auszuwählen. Neben Christoph Altstaedt, Joosten Ellée und Louwrens Langevoort, die sich bereits seit der ersten Stunde als Juroren engagieren, waren erstmals auch Maria Grätzel von der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken und Nicola Jürgensen, Professorin für Klarinette an der Essener Folkwang Universität der Künste, dabei. *SB*



Auch das Trio E.T.A. erhielt ein #MusikerZukunft-Stipendium. Sie sind Gewinner:innen des Wiener Internationalen Musikwettbewerbs, des Deutschen Musikwettbewerbs sowie vieler anderer Preise und Auszeichnungen. ©Kaupo Kikkas

Information? Austausch? Verbindung?



Jetzt downloaden

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

IMPRESSUM

unisono Deutsche Musik- und Orchestervereinigung e. V.
Littenstraße 10 · 10179 Berlin
unisononews@uni-sono.org · www.uni-sono.org

Autor:innen:
Frauke Adrians (Ad), Silke Bülow (SB), Lisa Eisenberger (LE), Sieglinde Fritzsche (SF), Julia Hofmann (Hf), Barbara Kraushaar (Kr), Robin von Olshausen (Ol), Johannes Slenczka (Sl), Luis Taya (LT)

Geburtstage: Andrea Garmatter
Lektorat: Julia Kouzmenko, Frauke Adrians, Luis Taya

V.i.S.d.P.: Robin von Olshausen, Julia Hofmann, Geschäftsführung

Layout: DG.MEDIA, Deniz Gönüllü
Druck: OKTOBERDRUCK GmbH
ISSN: 2627-9134

unisono

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern, die im November und Dezember einen besonderen Geburtstag haben!
Orchester nennen wir mit aktuellem Namen. Wenn ihr zukünftig nicht erwähnt werden möchtet, teilt uns das gern formlos mit, vielen Dank.

NOVEMBER

65. Geburtstag

Heike Zinn
Thüringen Philharm.
Gotha-Eisenach
3.11.61

Thomas Schmidt
Brandenburg. Staatsorch.
Frankfurt (Oder) 4.11.61

Steffen König
Philharm. Kammerorch.
Wernigerode 6.11.61

Ulrich Schröder
Orch. der Staatsoperette
Dresden 7.11.61

Ludwig Quandt
Berliner Philharmoniker
9.11.61

Jörg Sonnenschein
Philharm. Orch. Trier
11.11.61

Andrey Gridchuk
Orch. der Dt. Oper Berlin
14.11.61

Prof. Martin Dobner
Dt. Radio Philharm.
Saarbrücken-Kaiserslaut.
14.11.61

Astrid Stockinger
Staatsorch. Darmstadt
17.11.61

Frank Streuling
Brandenburg. Staatsorch.
Frankfurt (Oder)
19.11.61

Siegfried Rivinius
Duisburger Philharmoniker
22.11.61

Adrian Stefanescu
Harzer Sinfoniker
23.11.61

Andreas Rohse
Philharm. Orch. Landesth.
Coburg 24.11.61

Guido Fröhlich
Sinfonieorch. Münster
26.11.61

Doris Lange-Haunhorst
Berg. Symphoniker
Remscheid/Solingen
26.11.61

Andrey Petkov
Neue Lausitzer Philharm.
Görlitz 26.11.61

Agnes Haitz
Bad Reichenhaller
Philharmoniker 27.11.61

Bernhard Ziesch
Sorbisches National-
Ensemble Bautzen
29.11.61

70. Geburtstag

Chieko Yoshioka-Sallmon
Gürzenich-Orch. Köln
1.11.56

Michael Schubert
Staatsorch. Darmstadt
7.11.56

Helga Lenz
Münchner Symphoniker
13.11.56

Manfred Pohl
Elbland Philharm. Sachsen
16.11.56

Christiane Albert
Nationalth.-Orch. Mannheim
21.11.56

Ulrike Strauch
Gewandhausorch. Leipzig
24.11.56

Volker Kriegsmann
Beethoven Orch. Bonn
26.11.56

75. Geburtstag

Dieter Hepp
Münchner Rundfunkorch.
2.11.51

Dorian Crisan Vania
Philharm. Orch. Regensburg
12.11.51

Dirk Otte
Gürzenich-Orch. Köln
24.11.51

Albert Prins
Philharm. Südwestfalen
Siegen 28.11.51

Bernd Buß
Staatsphilharm. Nürnberg
28.11.51

80. Geburtstag

Michael Ullrich
Symphonisches Orch. des
Landesth. Detmold
3.11.46

Inga Piranian
Niederrhein. Sinfoniker
Krefeld/Mönchengladbach
9.11.46

Götz Rüstig
Dt. Radio Philharm.
Saarbrücken-Kaiserslaut.
12.11.46

Toyomi Suzuki
Münchner Rundfunkorch.
14.11.46

Waldemar Nowakowski
Elbland Philharm. Sachsen
16.11.46

Joachim Schuster
Philharm. Orch. Kiel
18.11.46

Zdzislaw Polonek
Berliner Philharmoniker
20.11.46

Ulrike Reutlinger
Philharm. Orch. Landesth.
Coburg 28.11.46

Klaus Fiene
Niedersächs. Staatsorch.
Hannover 28.11.46

Michael Bartl
Niederrhein. Sinfoniker
Krefeld/Mönchengladbach
30.11.46

85. Geburtstag

Werner Roth
NDR Elbphilharm. Orch.
Hamburg 12.11.41

Angelika Plath
Norddt. Philharm. Rostock
13.11.41

Paul Schirmeier
Mecklenburg. Staatskapelle
Schwerin 22.11.41

Rolf Mitschke
Philharm. Orch. Heidelberg
25.11.41

Gheorghe Balan
Philharm. Staatsorch. Mainz
27.11.41

Eva Wolf
Elbland Philharm. Sachsen
27.11.41

90. Geburtstag

Gottfried Schwarz
Berg. Symphoniker
Remscheid/Solingen
19.11.36

Werner Heuseler
Brandenburg. Staatsorch.
Frankfurt (Oder) 21.11.36

Eberhard Viehweger
Clara-Schumann-Philharmo-
niker Plauen-Zwickau
30.11.36

91. Geburtstag

Vaclav Mencl
Osnabrücker Sympho-
nieorch. 23.11.35

Lotte Gebhardt
NDR Vokalensemble
30.11.35

92. Geburtstag

Prof. Peter Kallensee
Philharm. Staatsorch.
Hamburg, zul. MHS
Hamburg 8.11.34

Raimund Walter
Staatsorch. Darmstadt
24.11.34

Heinrich Seidenschnur
Philharm. Orch. Lübeck
29.11.34

93. Geburtstag

Eberhard Suppas
Harzer Sinfoniker
28.11.33

95. Geburtstag

Josef Fierlbeck
Beethoven Orch. Bonn
28.11.31

97. Geburtstag

Josef Offelder
Sinfonieorch. Aachen
12.11.29

98. Geburtstag

Wolfgang Haag
Bayer. Staatsorch. München
18.11.28

99. Geburtstag

Hans-Joachim Borcholte
TfN Philharm. Hildesheim
5.11.27

DEZEMBER

65. Geburtstag

Michael Sistek
Staatsorch. Stuttgart
3.12.61

Eugen Mantu
Philharm. Orch. Erfurt
4.12.61

Christian Ramsenthaler
Mecklenburg. Staatskapelle
Schwerin 4.12.61

Andreas Schreiber
Sächs. Staatskapelle
Dresden 5.12.61

Petra Schiessel
Symphonieorch. des BR
München 7.12.61

Rainer Walenta
Brandenburger Symphoniker
8.12.61

Adrian Marius Lucaciu
Clara-Schumann-Philharmo-
niker Plauen-Zwickau
9.12.61

Gisela Kolbe
freischaffend, Berlin
9.12.61

Ludwig Nuss
WDR Big Band Köln
10.12.61

Philipp Zehm
Sinfonieorch. Aachen
13.12.61

Renate Kubisch
Philharm. Orch. Landesth.
Coburg 21.12.61

Annette Ruoff
SWR Vokalensemble
Stuttgart 22.12.61

Ute Drechsel
MDR-Chor Leipzig
22.12.61

Colin Harrison
Gürzenich-Orch. Köln
23.12.61

Andreas Boege
Düsseldorfer Symphoniker
24.12.61

Walther Uhling
freischaffend, Klavier
24.12.61

Bettina Blum
Bremer Philharmoniker
27.12.61

Markus Bolz
Philharm. Orch. Landesth.
Coburg 28.12.61

Huizhen Chen
Bodensee Philharm.
Konstanz 28.12.61

Thomas Ludes
Beethoven Orch. Bonn
29.12.61

Sorin Strimbeanu
Nationalth.-Orch. Mannheim
30.12.61

Mandryka Müller
Philharm. Orch. Trier
30.12.61

George Pane
Harzer Sinfoniker
30.12.61

Ulrich Dannenmaier
Badische Staatskapelle
Karlsruhe 31.12.61

70. Geburtstag

Gisela Sterff
Orch. des Staatsth. am
Gärtnerplatz München
3.12.56

Paulo Arantes
Staatsphilharm. Nürnberg
3.12.56

Björn Groth
NDR Elbphilharm. Orch.
Hamburg 5.12.56

Rolf Klingler
Philharm. Staatsorch. Mainz
6.12.56

Klaus-Christoph Kellner
Gürzenich-Orch. Köln
7.12.56

Friedrich Weingärtner
Philharm. Orch. Freiburg
8.12.56

Thomas Rothaupt
Dt. Radio Philharm.
Saarbrücken-Kaiserslaut.
9.12.56

Thomas-Kevin Sheibels
Philharm. Orch. Kiel
18.12.56

Elena-C. Schulze-Lacureanu
Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau
20.12.56

Ralf-Carsten Brömsel
Dresdner Philharm.
23.12.56

Prof. Franz Lang
zul. Trossinger Musikhochschule 26.12.56

75. Geburtstag

Kyoko Kudo
Badische Staatskapelle
Karlsruhe 1.12.51

Karen L. Lang
freischaffend, Violine
1.12.51

Stephan Weidauer
Saarl. Staatsorch.
Saarbrücken 14.12.51

Viktor Barschewitsch
MDR Sinfonieorch. Leipzig
28.12.51

80. Geburtstag

Werner Burkhoff
SWR Symphonieorch.
Stuttgart 11.12.46

Prof. Berton Nordblom
Badische Staatskapelle
Karlsruhe 15.12.46

Dieter Mock
Frankfurter Opern- und
Museumsorch. 20.12.46

Jaroslav Stastny
SWR Symphonieorch.
Stuttgart 20.12.46

Rainer Otto
Staatsorch. Stuttgart
22.12.46

85. Geburtstag

Miklos Bence
ehem. Philharmonia
Hungarica Marl 2.12.41

Bernd Hager
Nordwestdt. Philharm.
Herford 7.12.41

Jürgen Fichtner
WDR Sinfonieorch. Köln
9.12.41

Dieter Uhlmann
ehem. Orch. d. Mitteldt.
Landesth. Wittenberg
11.12.41

Gerhard Wallbrecht
Erzgebirg. Philharm. Aue
12.12.41

Francis J. Mullarkey
Bremer Philharmoniker
13.12.41

Heinz Ullrich
Staatskapelle Halle
19.12.41

Henning Perschel
Berliner Philharmoniker
28.12.41

Günter Dubiel
Philharm. Orch. des
Staatsth. Cottbus
31.12.41

90. Geburtstag

Johannes Reuter
Berliner Symphoniker
10.12.36

Gero Rumpp
Münchner Philharmoniker
28.12.36

Edmund Schnaars
Anhaltische Philharm.
Dessau 29.12.36

91. Geburtstag

Günter Rößler
Gewandhausorch. Leipzig
19.12.35

Wolfgang Winkler
Dt. Filmorch. Babelsberg
29.12.35

92. Geburtstag

Heinz Albrecht Helmke
ehem. Orch. d. Th. der
Altmark Stendal 6.12.34

Erhardt Nürnberger
Orch. der Musikalischen
Komödie Leipzig 8.12.34

93. Geburtstag

Rudolf Schmidt
Bayer. Staatsorch. München
2.12.33

94. Geburtstag

Hans-Helfried Richter
Philharm. Staatsorch.
Hamburg 6.12.32

95. Geburtstag

Ernst Link
Staatsorch. Rheinische
Philharm. Koblenz
3.12.31

99. Geburtstag

Arnold Kampka
Oldenburg. Staatsorch.
1.12.27

100. Geburtstag

Rolf-Walter Hennecke
Philharm. Orch. Hagen
7.12.26

Dietrich Friese
Philharm. Orch. Kiel
21.12.26


SCHUTZ FÜR DEIN INSTRUMENT
©Staatsoper Hannover
„Der Wechsel lohnt sich!
Nachdem ich online den Beitragsrechner ausprobiert und gesehen hatte, dass ich bei der UNISONO-Versicherung für denselben Schutz nur etwa halb so viel zahle wie bisher, war für mich sofort alles klar.
Berenike Mosler
Kontrafagottistin im Staatsorchester Braunschweig
Klingt gut?
Dann hol dir dein individuelles Angebot.
unisono
Deutsche Musik- und Orchestervereinigung